



Univ.-Prof. Dr. Egon Jüttner  
Mitglied des Deutschen Bundestages

**Deutscher Bundestag**  
Prof. Dr. Egon Jüttner  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: (030) 227 – 72291  
Fax: (030) 227 - 76172  
E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Prof. Dr. Egon Jüttner, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

**Wahlkreis**  
Schönauer Str. 7a  
68307 Mannheim  
Tel.: (0621) 7897390  
Fax: (0621) 7887714  
E-Mail: egon.juettner@mannheim.de

14. Januar 2012

### **Rede am Neujahrsempfang der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen e.V.**

Sehr geehrter Herr Direktor Aust,  
sehr geehrter Herr Direktor Baumann,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Quast,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen begrüße ich Sie alle ganz herzlich zu unserem traditionellen Neujahrsempfang!

Ich freue mich, daß auch in diesem Jahr wieder die Volksbank Sandhofen den Neujahrsempfang in ihren Geschäftsräumen ausrichtet. Dafür danke ich den beiden Direktoren der Volksbank, Herrn Bernd Aust und Herrn Manfred Baumann, ganz herzlich. Herr Aust und Herr Baumann haben unseren besonderen Applaus verdient.

Ich freue mich, daß wieder so viele Gäste aus Sandhofen und den benachbarten Stadtteilen gekommen sind - an der Spitze die Stichler mit ihrem Prinzenpaar, Prinzessin Kristina I. von Tanz und Finanz sowie Prinz Karlheinz I. von Pflug und Saat und die Mitglieder der Garde. Und ich freue mich, daß heute Herr Bürgermeister Lothar Quast die Stadt Mannheim vertritt. Sie alle sind herzlich willkommen!

Danken möchte ich allen, die den Neujahrsempfang organisiert haben und mitgestalten:

- der Sängerrose Blumenau unter der Leitung von Wolfram Blank für die musikalische Umrahmung



Prof. Dr. Egon Jüttner  
Mitglied des Deutschen Bundestages

- Herrn Walter Guckert und Herrn Uwe Plitt für die organisatorische Vorbereitung
- Herrn Thomas Kaulea für die Bedienung der Beschallungsanlage
- sowie den Damen und Herren von der Volksbank und der Bürgervereinigung, die für unser leibliches Wohl sorgen.

Ihnen allen gilt unser herzlicher Applaus!

Meine Damen und Herren, das Jahr 2011 war ein Jahr, in dem sich die Ereignisse überschlugen: Krise in Europa, Atomkatastrophe in Japan, arabischer Frühling - um nur die wichtigsten Ereignisse zu nennen. 2011 war ein Jahr, aus dem - wie Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung schrieb - man gut auch hätte drei oder vier Jahre machen können. Schon bis März war soviel passiert wie sonst bis Dezember. Das gewaltige Erdbeben in Japan mit der verheerenden Reaktorkatastrophe und der Flutwelle blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Energiepolitik unseres Landes, das sich zum Ausstieg aus der Atompolitik entschloß. Die Euro-Krise führte dazu, daß unvorstellbare Milliardensummen zur Euro-Rettung bereitgestellt wurden. Die Europäische Union durchlebte die gefährlichste Phase seit ihrer Gründung. Und wer hätte noch ganz zu Beginn des Jahres die Umstürze in der arabischen Welt für möglich gehalten? Dort fegte in wenigen Monaten eine unglaubliche Protestwelle die Despoten in Tunesien, Ägypten und Libyen hinweg. Seitdem halten Demonstrationen und Aufstände diese Region in Atem.

Meine Damen und Herren, ich will nicht spekulieren, was uns das Jahr 2012 bringt. Aber eines wünsche ich uns allen: daß das Jahr 2012 ruhiger verläuft als das Jahr 2011. Deutschland jedenfalls bringt hierfür gute Voraussetzungen mit. Wir haben eine stabile Demokratie, die Wirtschaft läuft gut, die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie schon lange nicht mehr. Und auch in unserer Stadt, in Mannheim, herrscht Aufbruchsstimmung. Dies wurde beim Neujahrsempfang im Rosengarten deutlich. Kulturhauptstadt und Bundesgartenschau - das sind ehrgeizige Ziele, es sind Ziele, die Mannheim enorm voranbringen werden.

Noch vorher beschäftigt uns die Konversion, die Umwandlung freigewordener militärischer Flächen in eine zivile Nutzung. Und in punkto Konversion ist Sandhofen besonders betroffen. Mit 216 ha Größe ist die Konversionsfläche der Coleman Barracks eine der größten Herausforderungen für die Stadtentwicklung. Wir dürfen gespannt sein, welche Vorschläge hierzu vorgelegt werden. Diskutiert werden beispielsweise der Bau eines Fernfahrerstützpunkts, aber auch eine Gewerbe- und Dienstleistungsflächenentwicklung bis hin zu Tierhaltungsbetrieben



Prof. Dr. Egon Jüttner  
Mitglied des Deutschen Bundestages

und der begrenzten Erweiterung von Blumenau und Scharhof. Die Umwidmung des Militärflugplatzes in einen zivilen Flughafen oder der Bau eines Flughafens im angrenzenden Landschaftsschutzgebiet Sandtorfer Bruch jedoch stellen für die ganz große Mehrheit der Bevölkerung des Mannheimer Nordens keine städtebauliche Gestaltungsoption dar.

Meine Damen und Herren, die Themen, denen wir uns bisher in Sandhofen zugewandt haben, reichten von der Bebauung des Gebiets Groß-Gerauer-Straße über die Stichbebauung, über den Erhalt des Bürgerdienstes, den Bau des Jugendtreffs, den Erhalt des Freibades, den Bau der Lärmschutzwand entlang der A6 bis hin zum Ausbau der B44 samt Ausbau der Autobahnanschlußstelle. Letzteres ist um einige Jahre aufgeschoben worden. Wir müssen wachsam sein, daß dieses Projekt auf der Tagesordnung bleibt. Auch beim Schwimmbad müssen wir alles daran setzen, daß es erhalten bleibt. Hier sei dem Förderverein für seinen Einsatz herzlich gedankt. Die Bebauung des Gebiets nördlich der Groß-Gerauer-Straße ist in vollem Gange. Und hier können wir froh sein, daß wir dies nach jahrzehntelangem Kampf - trotz der dort vorhandenen Feldhamster - durchgesetzt haben. Auf diese Weise liegt der für Sandhofen prognostizierte Bevölkerungsrückgang mit 3,6% bis zum Jahre 2020 nur wenig über dem durchschnittlichen Bevölkerungsrückgang von ganz Mannheim, der bei 3,35% liegt.

Das Thema Schließung des Bürgerdienstes ist - Gott sei Dank - vom Tisch. Über eine bürgernahe Verwaltung herrscht allgemein Konsens. Die Sanierung der Sandhofenschule läuft weiter. Und der „Stich“ ist zu einem Kleinod, ja zu einem Prachtstück Sandhofens geworden. Was sich kurz vor Jahresende am Altrhein abgespielt hat, muß so schnell wie möglich wieder in Ordnung gebracht werden. Dem Bezirksbeirat, der sich um dieses und die vielen lokalen kommunalen Anliegen kümmert, möchte ich an dieser Stelle herzlich für seine ehrenamtliche Arbeit danken. Er hat unser aller Applaus verdient!

Meine Damen und Herren, ich danke bei dieser Gelegenheit auch den Sandhofer Vereinen, den Parteien und den Kirchengemeinden, die im Jahre 2011 wieder Großartiges geleistet haben. Nur beispielhaft möchte ich an Jubiläumsveranstaltungen, wie 125 Jahre Volksbank Sandhofen, 125 Jahre Sängerbund Sängerkunst, 65 Jahre VdK Sandhofen, 40 Jahre Tennisclub Sandhofen und 40 Jahre Anglerclub Petri Heil erinnern. Sie alle – die Vereine, die Parteien und die Kirchengemeinden – haben mit ihrem ehrenamtlichen Engagement nicht nur



Prof. Dr. Egon Jüttner  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Werte wie Gemeinsinn und Solidarität praktiziert. Sie haben auch dazu beigetragen, daß Sandhofen ein liebenswürdiger und gemütlicher Stadtteil geblieben ist.

Meine Damen und Herren, für Sie war der Jahreswechsel sicherlich Anlaß zur Besinnung und zum Nachdenken. Sie werden Ihre persönlichen Bilanzen und Pläne gemacht haben. Vielleicht haben Sie gute Vorsätze für Gesundheit und persönliches Wohlergehen gefaßt. Ich wünsche Ihnen, daß all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Und ich wünsche Ihnen im Namen der Bürgervereinigung Sandhofen, aber auch persönlich, ein gutes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr!

Ich danke Ihnen.